

Bauvorhaben SO Kapuzinerstraße – Johann-Bergler-Straße in Passau

Verkehrsuntersuchung

Verkehrliche Auswirkungen einer höheren Einzelhandelsverkaufsfläche

In der im März 2023 vorgelegten Verkehrsuntersuchung wurde für den NORMA-Markt von einer Verkaufsfläche von 1.200 qm ausgegangen (gegenüber ca. 800 qm heute). Es wurde bei einer Flächensteigerung um 50% eine Verkehrszunahme um 25% (400 Kfz/Tag) angenommen, da erfahrungsgemäß die Kundenfrequenz nicht in gleichem Maße steigt wie die zusätzliche Verkaufsfläche.

Eine Verkaufsfläche von 1.400 qm bedeutet eine Flächenzunahme von 75% gegenüber heute. Bei gleichen Ansätzen ermittelt sich daraus eine Verkehrszunahme von 600 Kfz/Tag, somit 200 Kfz/Tag mehr als bisher angesetzt.

Für die betrachteten Verkehrsspitzenstunden bedeutet dies eine Zunahme gegenüber der Verkehrsuntersuchung von

- Morgenspitzenstunde +15 Kfz/h
- Mittagsspitze +18 Kfz/h
- Abendspitze + 23 Kfz/h,

die sich in Zufahrer und Abfahrer und dabei noch auf die beiden Zu- und Ausfahrten sowie in der Kapuzinerstraße auf beide Richtungen verteilen.

Die Verkehrsqualitäts- / Leistungsfähigkeitsberechnungen haben gezeigt, dass die beiden Zu- und Ausfahrten morgens die Qualitätsstufe A, mittags und abends die Qualitätsstufe B aufweisen und damit hoch leistungsfähig sind. Die Qualitätsstufe B wird an beiden Zu- und Ausfahrten ausschließlich durch die Linksausbieger in Richtung Innenstadt begründet. Die durchschnittlichen Wartezeiten der Linksausbieger aus dem Parkplatz liegen bei 14s. Alle anderen Ströme erreichen die Qualitätsstufe A.

Die aufgezeigten Verkehrsmehrungen bei 1.400 qm Verkaufsfläche haben keine Auswirkungen auf die Einstufung der Verkehrsqualitäten. Die Wartezeiten verändern sich maximal im Sekundenbereich.

01.06.2023

gevas humberg & partner GmbH

Harald Spath